



- 1. Allgemeine Lage
- 2. Diplomfeiern in Davié und Sagbièbou
- 3. Bau Schulbibliothek in Davié
- 4. Renovationen
- 5. Bau des ersten Oberstufenschulzimmers in Sagbièbou
- 6. Einzelschicksale

Liebe Vereinsmitglieder und Gönnerinnen und Gönner sowie weitere Interessierte,

diesen Newsletter schreibe ich euch zum grössten Teil aus Togo. Ende September 2024 bin ich ange-reist, um für knapp zehn Wochen in Afrika zu bleiben und vor Ort mitzuwirken. Die Herbstferien und eine Stellvertreterin, die mein schulisches Pensum in der Schweiz zwischenzeitlich übernommen hat, haben diesen längeren Aufenthalt möglich gemacht. In den Zürcher Herbstferien half dann auch unsere Ak-tuarin Nadja Keel für 10 Tage in Togo mit. Auch dies-es Jahr bin ich wieder tief eingetaucht in die Freu-den und Leiden der Menschen in Togo. Das Losreis-sen und der Wechsel zwischen den Welten bleibt ei-ne Herausforderung.



*Im Büro in Davié: suisse-togo Vorstandsmittglieder, zwei externe Coiffeusen und unser Direktor Nestor*

## ■ 1. Allgemeine Lage

Im Süden von Togo ist die Lage vordergründig ruhig. Die Verfassungsänderung, die im April 2024 vom Par-lament genehmigt wurde, sieht den Übergang von einem präsidentialen zu einem parlamentarischen Sys-tem vor. Eine breite Allianz von Oppositionsparteien und Organisationen der Zivilgesellschaft (die Bewe-gung «Ne touche pas à ma Constitution») ist gegen diese Verfassungsänderung. Für den Systemwech-sel muss eine zweite Kammer im Parlament gewählt werden – der Senat. Die Senatswahlen wurden auf den 2. Februar 2025 gelegt.

*Site officiel du Togo, République Togolaise:*

[WWW.republiquetogolaise.com/politique/0512-10047-les-elections-senatoriales-fixees-au-02-fevrier-2025](http://www.republiquetogolaise.com/politique/0512-10047-les-elections-senatoriales-fixees-au-02-fevrier-2025)

Im Norden des Landes bleibt die Lage unverändert. Gefechte zwischen der Armee und jihadistischen Gruppierungen sowie Anschläge mit Schusswaffen und Minen kommen weiterhin vor. Das EDA listet ei-nige Vorfälle auf Reisehinweise für Togo:

[WWW.eda.admin.ch/eda/de/home/laender-reise-information/togo/reisehinweise-togo.html](http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/laender-reise-information/togo/reisehinweise-togo.html)

Die Häufigkeit der Anschläge ist nach meiner Wahr-nehmung ungefähr gleichbleibend, und die betrof-fene Region weitet sich auch nicht entscheidend aus, auch wenn die Infiltration Richtung Süden wei-tergeht. Auch Flüchtlinge bewegen sich weiterhin aus den am stärksten betroffenen Grenzgebieten Richtung Süden. Schulen oder Nichtregierungsor-



ganisationen wurden bisher verschont, unsere Arbeit geht weitgehend wie geplant weiter. Von einem Besuch im Norden sah ich aus Sicherheitsgründen ab. Der Bau des ersten Schulzimmers der Oberstufe in Sagbiébou konnte wie geplant durchgeführt werden.

In der Hauptstadt gibt es viele Plakate, welche die Einführung einer universellen, obligatorischen Krankenkasse bewerben. Dies könnte für uns im Jahr 2025 budgetrelevant werden, da dies hohe Abgaben bedeuten könnte. Mehr davon an der Mitgliederversammlung im März 2025.

## ■ 2. Diplomfeiern in Davié und Sagbiébou

Am 27. Juni (Davié) und am 21. September (Sagbiébou) erhielten 22 suisse-togo Lehrgänger/innen ihr Diplom und ein Starterkit mit den wichtigsten Utensilien für den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Schneider/innen, Weber/innen, Coiffeusen, ein «Vulcanisateur» (repariert Auto-, Motorrad- und Lastwagenpneus), ein Bäcker und Maurer feierten in Sagbiébou und Davié den Start in die Unabhängigkeit. Der Vulcanisateur wurde im Dezember in Tsévié (nahe Davié) installiert. Für vier weitere Installationen laufen aktuell die Vorbereitungen, die aufwendigste davon betrifft Moussa.

*Collage von den Diplomfeiern Davié und Sagbiébou*





*Diplomierte in Davié*



*Schneiderin in Sagbièbou*



*Lehrabgängerinnen in Sagbièbou*



*Starterkits für Maurer, Schneiderinnen, Coiffeusen*



*Diplomierte in Davié*



*Diplomübergabe in Sagbièbou*



Der Bäcker Moussa stammt aus dem Norden des Landes und wird seit vielen Jahren von suisse-togo unterstützt. Er hat seine Lehre in einer Grossbäckerei in Lomé abgeschlossen. Er wird im Dorf «Bagbé» installiert werden. Der Bau seiner kleinen Bäckerei ist schon weit fortgeschritten. Er wird mit einigen elektrischen Bäckereimaschinen ausgerüstet, damit er trotz seiner Gehbehinderung grössere Mengen produzieren kann. Er wird seine Produktion «en gros» an Verkäuferinnen abgeben, die auf dem Markt oder am Strassenrand weiterverkaufen.



Moussa (links) in seinem Ausbildungsbetrieb in Lomé



Hier entsteht die kleine Bäckerei von Moussa



Die aussen fertiggestellte Bäckerei



■ 3. Bau Schulbibliothek in Davié

In Davié wurde im Dezember 2024 die lang ersehnte Schulbibliothek fertig gebaut. Drei Stiftungen haben diese gemeinsam finanziert: Die Däster-Schild Stiftung, die Stiftung Mutter Bernada und die Yvonne und Peter Imholz Stiftung.

Im unteren Stock ist ein Vorführraum für didaktische Filme und Computerarbeitsplätze vorgesehen und im oberen Stock befindet sich die eigentliche Bibliothek. Im Zentrum Davié wurde ein Wi-Fi-Netzwerk installiert, um die Computerarbeitsplätze ans Netz anzuschliessen. Sie werden hauptsächlich den Lehrer/innen zur Unterrichtsvorbereitung dienen.

Der Bücher- und Lehrmittelbestand wird nun schrittweise ausgebaut. Auch fünf zusätzliche Büchergestelle und zehn weitere Bänke für den Vorführraum werden zurzeit angefertigt.



zwei Kindergärtlerinnen vor der Bibliothek



Bibliothek (links) und Schulgebäude in Davié



Bibliothek von der Strasse aus gesehen mit den Logos der Spender



*Bibliothek und Schule von der Strasse aus gesehen*



*erste Lektüre in der neuen Bibliothek*



*ganze Schule mit Bibliothek*

#### ■ 4. Renovationen

Einige schon länger geplante und einige spontane Renovationen konnten in Davié vor und während meiner Anwesenheit durchgeführt werden. Im gesamten Zentrum Davié wurde der Boden zementiert. Ein Pflastersteinmuster wurde in den feuchten Zement hineingedrückt. Vorher lag überall Sand, was in der Regenzeit immer sehr morastig wurde. Im Norden wurde grossflächig gemalt.



*Bibliothek oberer Stock*



*neuer Vorplatz der Schule - vorher lag hier Sand*



*der gesamte Boden im Zentrum Süd wurde zementiert*



Das Sekretariat/Wartezimmer, das Büro, das Schneideratelier und das Weberatelier wurden renoviert. Im Sekretariat und im Schneideratelier wurde der Boden gefliest, die Wände neugestaltet und die Zahl der Deckenventilatoren mehr als verdoppelt. Im Weberatelier wurden Fotos der Lehrlinge und der Webstoffe auf Planen gedruckt und aufgehängt. Im Schneideratelier wurden die Wände mit Klebefolien verschönert. Auf die Folien wurden Fotos unserer Lehrlinge mit verschiedenen Kleidermodellen gedruckt. Die Spielgeräte des Kindergartens wurden neu gestrichen, Kugellager erneuert, und die Wände bunt gestaltet. Die Gestaltung der Wände des Spielplatzes und der Ateliers war für mich eine willkommene Abwechslung zur Beschäftigung mit den teils herzerreissenden Schicksalen der Kinder und Lehrlinge.



*Blick ins Sekretariat/Wartezimmer*



Schneideratelier mit neuem Boden und neuer Wandgestaltung



Atelier mit Terasse



Anbringen der Wandfolie



vorder Sanierung



beim Fotoshooting für die Wandgestaltung



Spielplatz des Kindergartens



Webatelier Davié



Spielplatz



Webatelier

■ 5. Bau des ersten Oberstufenschulzimmers in Sagbièbou

Das erste Schulzimmer der Oberstufe in Sagbièbou wurde im Juli 2024 fertig gebaut und zum Schulbeginn im September 2024 in Betrieb genommen. suisse-togo führt jetzt zwei Kindergartenklassen, die 1.-6. Primarklasse und die 7. und 8. Klasse in Sagbièbou. Eine der beiden Oberstufenklassen wird in einem Mehrzweckzimmer unterrichtet.

Im Norden sind unsere Klassen deutlich kleiner als im Süden. Im Süden liegt die durchschnittliche Klassengröße bei 45 und max. bei 65, im Norden beträgt der Durchschnitt 25. Dies hat damit zu tun, dass die Schule im Norden eigenfinanziert wird. Das Schulgeld muss die Lehrerlöhne decken. In den beiden Oberstufenklassen liegt die durchschnittliche Klassengröße gar bei 18 zu Beginn des Schuljahres.



Oberstufenschüler in Sagbièbou



bis 65 Schüler:innen pro Klasse fordern die Lehrer:innen in Davié



Oberstufenklasse in Sagbièbou

■ 6. Einzelschicksale

*Bright*

Im letzten Newsletter wurde der herzkrankte Bright schon erwähnt. Er besucht unsere Schule in Davié. Er wurde im Juli 2024 in Lausanne erfolgreich operiert und ist seit dem 30. August wieder zurück in Togo. Unsere Aktuarin, Nadja K., hat ihn in Lausanne besucht. Es geht ihm seit der Rückkehr gut und er kann den Unterricht jetzt regelmässig besuchen. Die Organisation «Child First Togo» hat Reise- und Operationskosten übernommen.



Morgenappell und Fahnenaufzug in Davié



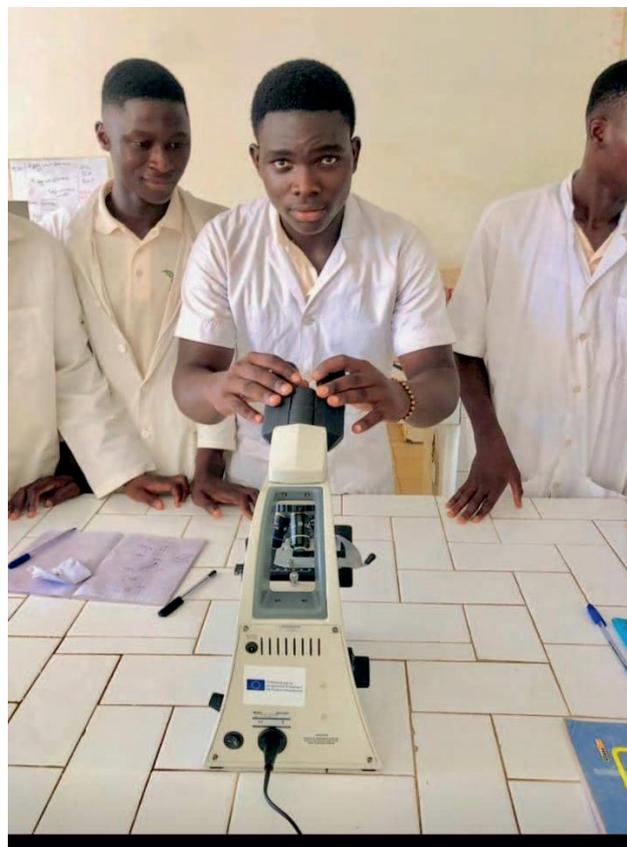
Bright bei der Ankunft am Flughafen Lomé



Bright wieder in der Schule

*Yanis*

Yanis (19) ist im dritten Jahr der Veterinärausbildung am Institut ISMA (Institut supérieur des métiers de l'agriculture) an der Universität Kara im Norden von Togo. Er wird seit der Oberstufe, von Suisse-Togo unterstützt. Er kam durch die Vermittlung eines Priesters zu uns. Er ist Vollwaise. Seine abergläubischen Verwandten haben ihn nicht unterstützt, da er als «Hexenkind» galt. Manchmal bringen die Verwandten den Tod der Eltern leider in Zusammenhang mit den Kindern und wollen dann nichts mehr mit ihnen zu tun haben.



*Yanis*



### Brekissou

Brekissou (18) ist im ersten Jahr ihrer Krankenschwesterausbildung in Dapaong. Dapaong ist die nördlichste Stadt in Togo. Als sie ungefähr 10 Jahre alt war, konnte ihre drohende Zwangsheirat verhindert werden. Die Schuldirektorin ihrer damaligen Schule hat Suisse-Togo kontaktiert. Zusammen mit dem Sozialamt konnte die geplante Heirat verhindert werden. Die Familie von Brekissou „schuldet“ einer anderen Familie eine Frau. Erklärung: Der Frauenaustausch im Norden Togos ist eine traditionelle Praxis, bei der Familien Frauen austauschen, um soziale oder wirtschaftliche Schulden zu begleichen. Die Heirat von Brekissou sollte also diese Schuld begleichen. Da die Eltern die Idee der Zwangsheirat nie richtig aufgaben, wurde eine Pflegefamilie in sicherer Distanz für sie gesucht und gefunden. Dort schloss sie die Oberstufe ab und konnte im Sommer 2024 ihre Matura abschliessen.



Brekissou

Es gibt noch viele weitere Geschichten, alleine von meinem 10-wöchigen Aufenthalt in Togo, zu erzählen. Die Geschichte von einem Waisenjungen, der auf der Strasse lebte und Drogen verkaufen musste. Oder die Geschichte eines Jungen, der uns einfach «zugelaufen» und geblieben ist. Die Geschichten der fünf Weberlehrlinge in Davié, die allesamt wegen drohender Zwangshochzeit bei uns gelandet sind...

Gerne berichten wir euch mehr an der 21. Mitgliederversammlung vom 22. März 2025 in Herisau. Wer sich gerne um das Kulinarische kümmern möchte, melde sich doch bitte beim Vorstand.

Danke für eure Unterstützung, welche es immer wieder ermöglicht, Weichen im Leben von Menschen in eine hoffnungsvollere Richtung zu stellen! Ich danke euch im Namen des Vorstandes und unserer Mitarbeiter/innen in Togo für eure Hilfe und wünsche euch eine frohe Weihnachtszeit und einen optimistischen Start ins neue Jahr!

Herzliche Grüsse  
im Namen des Vorstandes

*Markus Lieberherr*